

POLIZEIBERICHT

Auto gegen Laterne

WESTERMOORDORF - Am späten Freitagabend gegen 23 Uhr verunglückte ein 26-jähriger Autofahrer aus Großheide auf der Halbe-monder Straße in Höhe des Fehn-Grills in Westermoordorf. Wie die Polizeiinspektion Aurich/Wittmund mitteilte, war das Auto nach rechts von der Fahrbahn abgekommen und frontal gegen eine Straßenlaterne geprallt. Der Autofahrer blieb unverletzt. Die Polizei geht von Unachtsamkeit als Unfallursache aus.

Geld erbeutet

DORNUM - Ein bislang unbekannter Täter hat auf der Lindenstraße in Dornum ein Auto aufgebrochen. Wie die Polizei mitteilte, hebelte er am Seitenfenster der Fahrertür bis die Scheibe zersprang. Anschließend nahm er aus dem Handschuhfach des Wagens ein Portemonnaie mit Bargeld und persönlichen Papieren mit. Die Geldbörse und die Papiere warf der Dieb in der Nähe des Tatorts wieder weg. Das Geld behielt er. Die Polizei sucht Zeugen. Sie können mit dem Kommissariat in Norden unter der Telefonnummer 0 49 31 / 92 10 Kontakt aufnehmen.

IM NOTFALL

Apothekendienst:
ALTKREIS NORDEN - Rats-Apotheke Norden, Weststraße 83, Telefonnummer 04931 / 3322.

DER DIREKTE DRAHT

OZ-Redaktion Norden
Am Markt 6, 26805 Norden
MAO Medienagentur
Ostfriesland GmbH
Telefon 04931 93 18 20
Fax 04931 16 18 9
E-Mail red-norden@zgo.de



Auch Bewegung am Strand gehört zu der Gesundheitswoche dazu.

ARCHIVBILD: KURVERWALTUNG JUIST

Auf Juist steht bald wieder viel Bewegung an

AKTION Kurverwaltung lädt zur 21. Gesundheitswoche ein / Teilnehmer stellen Programm zusammen

Neben Sport- und Entspannungsangeboten wird es Vorträge von Ärzten geben. Eine Gruppe führt außerdem Flamencotänze auf.

VON MICHAEL HILLEBRAND

JUIST - Die Kurverwaltung der Nordseeinsel Juist richtet in der Zeit vom 30. April bis zum 5. Mai die 21. Juister Gesundheitswoche aus. Dazu gehören Nordic-Walking, Faszi-Fitness, Pilates, Gymnastik am Strand, Cardio-Fitness, Yoga für den Rücken, Qi-Gong, Morgen- und Klangmeditationen, Achtsamkeitsübungen am Strand sowie entspannende Massagen und Thalasso-Anwendungen, heißt es in einer Pressemitteilung der Kurverwaltung. „Beim Thalasso wird jeden Tag ein Strandspaziergang gemacht. Am letzten Tag des Kurses geht man dann in der Nordsee baden“, sagte der Marketingleiter Thomas Vodde auf Anfrage der OZ.

Welche Angebote wahrgenommen werden, bleibt jedem Einzelnen überlassen. Die Teilnehmer stellen sich ihr Programm jeweils selbst zusammen. „Sie können die natürliche Regeneration des Körpers unterstützen, überflüssige Pfunde verlieren und

sich Körper und Geist ordentlich durchpusten lassen“, heißt es in einer Mitteilung der Kurverwaltung. Zudem kann jeder Teilnehmer, der sich für einen gebührenpflichtigen Lehrgang entscheidet, eine individuelle 30-minütige Gesundheitsberatung mit Gesund-

Die Nordseeinsel

Juist ist 17 Kilometer lang und 500 Meter breit. Die ostfriesische Insel liegt rund sieben Kilometer vom Festland entfernt und ist mit dem Schiff in

etwa 75 Minuten von Nordeich-Mole erreichbar. Im Jahr 2015 hat Juist den Deutschen Preis in der Kategorie „Deutschlands nachhaltigste Kleinstädte und Gemeinden“ erhalten.

heitscoaching, physiotherapeutischer Beratung und Muskelfunktionstest in Anspruch nehmen. „Das ist etwas ganz anderes, als wenn man zum Hausarzt geht“, so der Marketingleiter.

Besondere Höhepunkte seien Vorträge von Dr. Daniel Scholz zum Thema „Gesund-

bleiben mit Musik“ und von Professor Dr. Theodor Dingermann zum Thema personalisierte Arzneimitteltherapie, heißt es weiter. „Schließlich braucht nicht jeder Körper die gleiche Menge an Arzneien“, erklärt Vodde.

Zum Abschluss der Gesundheitswoche tritt eine dreiköpfige Latino-Gruppe auf. Sie heißt „Spirit of Flamenco“ und zeigt Flamencotänze.

Die Veranstaltungen laufen immer vormittags in der Zeit von 10 bis 11.30 Uhr sowie nachmittags zwischen 17 und 18.30 Uhr. Weitere Informationen zur Juister Gesundheitswoche gibt es online unter www.juist.de.

Landtag: Kandidatenkür sorgt bei der CDU für Zoff

POLITIK Kreisverbände Aurich und Emden mussten Nominierungsveranstaltung unterbrechen

Eine Vertagung der Sitzung wurde vorgeschlagen, aber abgelehnt. Bei der Kandidatenfindung für die Bundestagswahl ging dagegen alles glatt. Reinhard Hegewald tritt im September an.

VON HEIKE ROHLFS-JACOBS

NORDEN - Reichlich Stress gab es am Sonnabend bei der Nominierung des Landtagskandidaten der CDU-Kreisverbände Aurich und Emden für den Wahlkreis 85 Emden/Norden. Die Emotionen kochten hoch. Ursache waren rund 20 neue Mitglieder, die der 47-jährige Bewerber Roelf Odens aus der Krummhörner Ortschaft Manslagt kurzfristig gewonnen hatte (siehe auch Seite 1). Deren Aufnahme war aber noch nicht erfolgt. Das bedeutete, dass sie auch nicht mit abstimmen durften, um den Manslagter gegen seinen 40-jährigen Kontrahenten Sven Behrens aus Hage zu unterstützen.

Damit die Neuen doch abstimmen können, wurde beantragt, die Nominierungsveranstaltung zu vertagen. Dafür gab es aber keine Mehrheit. Am Ende unterlag



Reinhard Hegewalds Wahl erfolgte unkompliziert.



Sie sorgten für Verstimmung: Roelf Odens (links) aus der Krummhörn und Sven Behrens aus Hage.



BILDER: ARCHIV

Bewerber Odens Sven Behrens mit 41 zu 54 Stimmen.

Die Mitgliederversammlung zur Nominierung des Landtagskandidaten der beiden CDU-Kreisverbände im Reichshof in Norden war zwischenzeitlich unterbrochen worden. Es galt zu klären, wie weiter zu verfahren ist. Die geschäftsführenden Vorstände der beiden Kreisverbände und die jeweiligen Ehrenvorsitzenden zogen sich zur Beratung zurück. Nach rund einer Viertelstunde verkündete der Vorsitzende des Kreisverbandes Au-

rich, Sven Behrens, der selbst Bewerber war, den Beschluss, die Sitzung nicht zu vertagen.

Manche CDU-Mitglieder empfanden, dass das einen Beigeschmack habe. Der Auricher Kreisvorstand hatte sich allerdings telefonisch informiert, wie nach den Statuten der Partei zu handeln ist, und von Bezirksgeschäftsführer Ralf Jurczyk aus Leer erfahren, dass eine Vertagung nicht in Frage kommt. Tatsächlich hatten die Mitglieder nämlich zu Beginn der Sitzung die Tagesordnung und die form- und fristge-

rechten Einladung festgelegt.

Auf Anfrage der OZ bestätigte auch der Generalsekretär der CDU in Niedersachsen, Ulf Thiele aus Remels, dass es richtig war, die Nominierung am Sonnabend zu Ende zu bringen. „Ich kann die Emotionen verstehen“, sagte er, aber man habe sich an das Wahlgesetz zu halten. Die Mitglieder seien fristgerecht geladen gewesen, und das sei auch festgestellt worden. Er freute sich, dass Roelf Odens 20 neue Mitglieder werben konnte, aber für sie

sei der Aufnahmebeschluss noch nicht erfolgt gewesen. Jedem Kreisverband werde eine Frist von vier Wochen eingeräumt, die Bewerbungen für eine Mitgliedschaft genau zu prüfen. Diese Prüfung habe der Auricher Kreisvorstand vor der Nominierung noch nicht abschließen können.

Hätte man deshalb die Sitzung vertagt, wäre der neue Termin wiederum anfechtbar gewesen, sagte Thiele, weil bei der ersten Sitzung die fristgerechte Ladung festgestellt wurde. „Die Beitrittserklärungen sind einfach zu spät vorgelegt worden“, fasste Thiele die Situation zusammen. Man müsse die Nominierung in Norden akzeptieren und schnell zur Geschlossenheit in den Kreisverbänden zurückfinden, lautete sein Rat.

Ohne Aufregung verlief am Sonnabend in Norden die Nominierung des CDU-Bundestagskandidaten für den Wahlkreis 24 Aurich/Emden. Es gab aber auch nur einen Kandidaten: Reinhard Hegewald (52) aus Emden. Er saß bereits in zwei Legislaturperioden als Nachrücker im Landtag. In Norden wurde er mit 91 Ja-Stimmen, elf Nein-Stimmen und drei Enthaltungen als Direktkandidat zur Bundestagswahl ernannt.

Lesekreis stellt zwei Bücher vor

Die Veranstaltung des Kreislandfrauen-Verbandes ist heute Abend im Smutje in Norden.

NORDEN/EMDEN - Der Lesekreis des Kreislandfrauen-Verbandes Norden-Emden trifft sich heute um 19.30 Uhr im Smutje in Norden, Neuer Weg 89. Vorgestellt wird im ersten Teil die Novelle „Ein Monat auf dem Land“ des englischen Schriftstellers J. L. Carr (1912-1994).

Das erst im vergangenen Jahr zum ersten Mal auf Deutsch erschienene Buch ist Carrs bekanntestes Werk. In der Novelle geht es um einen jungen kriegsversehrten Restaurator, der nach dem 1. Weltkrieg ein mittelalterliches Wandgemälde in einer Dorfkirche freilegen soll. Schicht für Schicht werden auch die Geschichten der Menschen im Dorf freigelegt.

Im zweiten Teil des Abends geht es um den Roman „Wolfgatöchter“ von Ines Thorn. Darin geht es um das harte Leben der Wolgadeutschen am Beispiel einer in Not geratenen Familie, die Katharina II. ins Land holte.

Gäste sind zu der Veranstaltung willkommen.